Wählen wir unsere Vorgesetzen bald selbst?

‘Schweiz führt?!’: Mehrheit der Schweizer will Mitbestimmung in der Führungsfrage

Weitere Ergebnisse der Studie im Überblick

- Ein deutlicher Unterschied konnte bei der Identifikation mit der Arbeit festgestellt werden: Führungskräfte identifizieren sich in überwältigenden 75 Prozent der Fälle mit der eigenen Arbeit. Und auch bei den HR-Fachleuten herrscht eine grosse Zufriedenheit mit dem eigenen Job (72 Prozent). Hingegen gaben nur 54 Prozent der Mitarbeitenden an sich mit ihrer Arbeit identifizieren zu können.
- Identifikation und Sinnerleben bei der jüngeren Generation vergleichsweise schlecht: Fühlen Sie sich zu Ihrer Arbeit berufen? Wenn ja, dann gehören Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit zu der Altersgruppe über 30 Jahre. Die Baby Boomer, also Personen über 50 Jahre, fühlen die stärkste Berufung (74%) und die Generation Y, Personen unter 30 Jahre, die geringste (49%).
- Dass man in puncto Arbeitgeberattraktivität noch aufholen muss, bestätigt das Ergebnis der Weiterempfehlungswahrscheinlichkeit, die auf einer 10-stufigen Skala abgefragt wurde. Ganze 56 Prozent empfehlen ihr Unternehmen nicht weiter (Detractors). Und nur 17 Prozent der Arbeitnehmer würden ihr Unternehmen uneingeschränkt weiterempfehlen (Promoters). 26 Prozent stehen der Weiterempfehlung neutral gegenüber (Neutrals).
- Durch die zunehmende Vernetzung von Märkten steigt die Komplexität der zu bewältigenden Aufgaben in Unternehmen. Teamarbeit wird immer wichtiger, weil viele Aufgaben nur durch die Kombination unterschiedlicher Spezialisierungen gelöst werden können.
- Die wichtigste Fähigkeit von Führungskräften und Mitarbeitenden ist die Kommunikationsfähigkeit. Der am meisten genannte Grund, warum Teamarbeit scheitert, ist mangelnde oder schlechte Kommunikation.
- Das Führen von virtuellen Teams stellt neue Anforderungen an die Führungskräfte. Führung wird globaler und damit auch digital. In der Schweiz ist das Führen mit elektronischen Medien wie Online-Feedbacksystemen bereits in vielen Branchen etabliert. Ganz vorne im Branchenvergleich: IT, Versicherungen und Banken.
- Was macht Arbeitgeber attraktiv? Am wichtigsten sind mit 51 Prozent ein nettes Team, 50 Prozent Spass an der Arbeit, 48 Prozent Work-Life-Balance, 42 Prozent Karriere, 38 Prozent gute Bezahlung.